



Emil Nolde:

Bild "Marschlandschaft mit See und Abendwolken" (um 1925/1930) (Unikat)

Bestell-Nr.: IN-948020.R1

Über einer ausgedehnten Bucht türmen sich düster-bedrohliche Wolken auf. Das aufgepeitschte Wasser wird in großen Wellen an das menschenleere Ufer getrieben. Das Aquarell mit dem Titel "Marschlandschaft mit See und Abendwolken" dürfte seinen Ursprung in Utenwarf haben, nicht weit von Noldes heimatlichem Tondern in Westschleswig entfernt.

Dort erwarben Ada und Emil Nolde im Jahr 1913 ein Anwesen, das sie nach umfangreichem Umbau und Renovierung im Jahr 1916 beziehen konnten. Vor ihrer langfristigen Niederlassung in Utenwarf verbrachten die Noldes die Sommermonate oftmals auf der malerischen Insel Alsen, auf der östlichen Seite Dänemarks.

Emil Nolde traf bewusst die Entscheidung, endgültig an die deutlich rauere Nordseeküste in Friesland zurückzukehren: "Mich sehnte nach hoher freier Luft, nach herber, starker Schönheit." Die Landschaft war für Noldes künstlerisches Schaffen von existenzieller Bedeutung. Sie inspirierte ihn zu neuen Ölgemälden und Aquarellen, indem sie ihn herausforderte und seine künstlerische Kreativität anregte.

Aquarell und schwarze Tusche auf Zeichenpapier, um 1925/1930. Signiert. Mit einer Foto-Expertise von Manfred Reuther, Nolde Stiftung Seebüll. Die Arbeit ist mit der Nr. "Nolde A - 238/2022" im Archiv verzeichnet. Motivgröße/Blattformat 35,8 x 48,9 cm. Format im Rahmen 64 x 76 cm wie Abbildung.

Artikellink: <https://www.kunsthhaus-artes.de/emil-nolde-bild-marschlandschaft-mit-see-und-abendwolken-um-1925-1930-unikat-948020-r1/>